



Jahresbericht 2013

Mein jährlicher Rückblick auf die Protokolle verblüfft mich jedesmal. So viel ist gelaufen, so viel wurde gedacht, umgesetzt und erreicht! Eine neue Website gestaltet (es gibt sogar ein ZuKi-App), ein neues Programm eingeführt, am Vereinsauftritt weitergearbeitet, wir sind ein ziemlich moderner Verein, wenn es um den Einsatz neuer Medien geht. Dank Karins Ausbildung konnten wir unseren Verein wieder überprüfen und auch neu darstellen. Wenn ich nur schon an ihr Mindmap über unsere Vernetzung denke – unser Verein ist beeindruckend gut vernetzt.

Auch nach innen sind wir aufgebrochen, haben mit dem Workshop am 21. September eine neue Tradition begonnen, die wir alle zwei Jahre fortsetzen wollen. Viele Aktive haben mitgemacht und erlebten einen spannenden Tag unter der Leitung von Liz Küng, die mit ihrer grossen Berufserfahrung und als alte ZuKianerin natürlich bestens geeignet war für diesen Job. Aus diesem Workshop bildete sich gleich die neue AG Jubiläum, die schnell an die Arbeit ging.

Auch mit der Gemeinde wird die Zusammenarbeit immer noch besser, wir liefern aber auch professionelle Arbeit. Sehr stolz dürfen wir sein, dass unsere Budgetierung für die Ferienbetreuung so von der abschliessenden Rechnung bestätigt wird. Gratuliere vor allem Karin Pasamontes und auch Brigitte Strickler, die uns als Buchhalterin bei den Zahlen fachkundig unterstützt. Und ganz nebenbei konnten wir noch einen Arbeitsplatz für eine IV-Bezügerin anbieten. Wir sind mittlerweile auch ein Unternehmen und als solches gehört es auch zu unseren Werten, Schwächere nach Möglichkeit zu integrieren. Schön, dass unser Erfolg das ermöglicht.

Wir können alle stolz sein auf unseren Verein und das gemeinsam Erreichte. Zusammen sind wir sehr stark und erfolgreich für Kinder und ihre Familien und natürlich für den Lebensraum Cham.

Doris Meyer, Präsidentin

Bericht KiFe

Kinderfest 2013 ‚Geschichtenland‘

Am 5. Mai letzten Jahres war es wieder soweit, die Kinder kamen aufgeregt ins ‚Geschichtenland‘. Dort lernten sie Foxtrott, Charly und Zilly kennen, halfen der gelben Blume und suchten Bären mit dem Fernrohr, etwas abgelenkt sie vom Duft des Geissbocks. Das Fest war wieder ein voller Erfolg, das Wetter spielte mit und die Kinder gingen zufrieden und müde nach Hause. Ermöglicht hat das wieder die AKiFe, neu unter der Sitzungsleitung von Susanne Bächler, die in nur fünf Sitzungen die ganzen Angebote entwarf und

organisierte. In zwei Bastelanlässen bereiteten sie das Material für die Bastelstände vor und ermöglichten damit ein wunderbares Kinderfest, das mit den schönen Plakaten von Iren zusätzlich verzauberte. Und die unzähligen HelferInnen wechselten sich zuerlässig beim Betreuen der Stände. Auch ohne sie kein Kinderfest!

Leonie hatte mit der Restauration allerdings diesmal wirklich den Horror: Kurz vor Kinderfest wurde klar, dass das anstelle der bisherigen Pizza geplante Reisgericht nicht funktionieren würde. Sie musste alles umstellen und schaffte das bravourös. Und die Notlösung Teigwaren mit Sugo wurde von den Kindern so begeistert aufgenommen, dass wir dabei bleiben werden. Und dieses Menü hat ausserdem eine tollen Kosten-Ertrag Verhältnis, die Vereinskasse freut's. Und die Neuerung, dass das Abschlussessen im Teuflibach von Susan mit viel Liebe gemacht wird hat nicht nur die Kasse, sondern alle begeistert, auch das werden wir beibehalten, es war gut, es war entspannt und es war gemütlich.

Vielen Dank an alle die so gut gearbeitet haben.

Für die AKiFe
Doris Meyer

Jahresbericht Erlebnisraum Teuflibach 2013

Unsere Angebote

Mittwochnachmittage für Kinder ab 2.Kindergarten und Schulkinder

Jeden Mittwochnachmittag begleitete Iren Ulrich die Kinder bei der Umsetzung ihrer Ideen und wirkte mit Ihnen, machte Popcorn über dem Feuer, experimentierte mit Holz, Wasser, Feuer und anderen Materialien. Unterstützt wurde sie von den jugendlichen Betreuern Nicolas und später Guiliano während den 38 geöffneten Mittwochnachmittagen.

Das Angebot der **animierten Kindergeburtstage** mit Schatzsuche, Schnitzeljagd, Spiel- oder Clown- Nachmittage wurde 28 Mal gebucht. Wir arbeiteten neu mit Karen zusammen, sie leitete die Parties und Jugendliche halfen mit.

Freizeitkurse

Mit der Schuladministration organisierten wir wiederum Angebote der Freizeitkurse für Kinder.

Die Naturdetektiv- Klub Angebote waren wieder wichtigster Bestandteil dieser Kurse, die Kinder wurden in Umweltbildung geschult und lernten durch Erlebnisse in und mit der Natur. Für Erwachsene hatten wir Kurse mit Weiden flechten angeboten, einmal Weidenkugeln und einmal Rankhilfen flechten. Mit Art Silber Clay wurden Kugeln gespritzt und im Brennofen ausgebrannt und zu Ketten weiterverarbeitet.

Time Out

Das Werkangebot im Teuflibach wurde im neuen Schuljahr ersetzt durch Praktikumstage in lokalen Betrieben und Institutionen. Somit fielen wir als Anbieter für Jugendliche aus. Schon bald bekamen wir aber wieder Anfragen zur Aufnahme von Jugendlichen aus der sechsten oder fünften Klasse, da diese nicht in Betriebe gehen dürfen. Da der Praktikumstag donnerstags angesetzt wurde und wir dann keinen Zivi vor Ort hatten, halfen die Jugendlichen beim Mittagstisch mit.

Leider klappte das nicht so gut und die Jugendlichen brauchten zuweilen fast eine zu eins Betreuung, sodass wir im neuen Schuljahr keine Jugendlichen mehr für längere Zeit

aufnehmen konnten. Neu kamen Jugendlichen solange, bis eine geeignete Institution gefunden wurde, also ein oder zweimal.

Während zwei Tagen kam dann die ganze Time Out Klasse für Unterhaltsarbeiten in den Teuflibach.

JAC

Die Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Cham klappt gut, wir tauschen uns regelmässig aus, nutzen wo möglich Synergien und fördern fließende Übergänge von Kinder- zur Jugendarbeit.

Vermeehrt können wir Zivildienstleistende gewinnen, die Langzeiteinsätze machen und sich mit dem ZuKi verbunden fühlen auch über den Einsatz hinaus.

Diese Einsätze sind für uns sehr wertvoll, die jungen Männer helfen überall mit: beim Unterhalt im Teuflibach, beim Mittagstisch, der Ferienbetreuung, am Kinderfest, erstellen Flyer, erledigen Administratives oder Botengänge, je nach unseren Bedürfnissen und ihren Fähigkeiten setzen wir sie schonungslos ein☺.

Mittagstisch

Mit der Einführung der Oberstufe und des Kindergartens bei ISOCS sind es im neuen Schuljahr um die 70 Kinder, die den Teuflibach über Mittag bevölkern. Einige Kinder nehmen ihren Lunch mit, die Mehrzahl der Kinder aber genießt das fein und frisch zubereitete Essen von Susanne und Nicole.

Nicole hat im Juni ein Praktikum im Teuflibach begonnen und hilft Susanne. Nach Ablauf des Praktikums konnten wir eine Eingliederungsmassnahme- Vereinbarung mit ihr abschliessen, die eine Festanstellung zum Ziel hat.

Während dieser Zeit wird Nicole auch bei der Ferienbetreuung und anderen Angeboten vom Teuflibach helfen, um herauszufinden, wie hoch das Pensum sein kann.

Ferienbetreuung

Mit Einführung des neuen Sozialtarifs ab Januar 13 können wir nun auch Eltern ansprechen, die kleinere Einkommen haben und ihre Kinder auch betreuen lassen müssen.

Allerdings sind die Zahlen 2013 wie von uns erwartet durch den Systemwechsel eingebrochen. Das ist ein auch von anderen Anbietern bekanntes Problem. Viele der gut verdienenden Eltern reagierten zunächst verärgert und suchten andere Lösungen. Das wurde schon beim ersten Kommunizieren klar. Wir reagierten darauf mit dem Angebot der Übergangslösung bis zu den Sommerferien. Bei den Sommerferien zeigte sich auch klar ein starker Einbruch, die Eltern versuchten andere, billigere Lösungen zu finden. Jetzt pendelt es sich wieder ein, allerdings merken wir, dass die Eltern mit gutem Einkommen sparsamer buchen. Dafür wächst die Zahl der Eltern, welche von der Subvention profitieren können langsam aber stetig.

Für die Abrechnung mit der Gemeinde haben wir ein neues Programm eingesetzt, Xaver hat es für unsere Zwecke konfiguriert und nach Anfangsschwierigkeiten konnte die Verrechnung in den Herbstferien voll über dieses Programm laufen.

Alle für die Vereinbarung wichtigen Daten kann das Programm übernehmen und in der jährlichen Zusammenfassung auflisten: Alter der Kinder, Geschlecht, Ort, Anzahl gebuchte Tage, Tarife und Vergünstigungen. Auf die Auswertung der Ferienbetreuung 13 waren wir alle gespannt, ob das Budget, das wir der Gemeinde einreichten, auch den tatsächlichen Zahlen entspricht. Mit Freude kann ich sagen, die Berechnungen im Vorfeld für den Vollkostenbeitrag sind super gerechnet. Im 2013 liegen wir etwa im mittleren Bereich der möglichen Subventionen.

Neues Angebot: SuSu Summer Sunday

Zu Muttertag, am 12. Mai, starteten wir ein neues Angebot: den SummerSunday im Teuflibach. Angelehnt an den OpenSunday Cham öffnet von 11.30 bis 16.30 Uhr der naturnahe Erlebnisraum seine Tore für Familien und Interessierte aller Altersstufen. Primarschüler können hier ohne erwachsene Begleitperson, aber mit Betreuung durch jugendliche Coaches die Natur entdecken. Sie erwartete ein gemeinsames Anfangs- und Schlusspiel sowie ein gesundes Zvieri. Ein Grill stand zur Verfügung.

Daneben waren auch Spaziergänger und Ausflügler aus Cham und der Region herzlich willkommen.

Das Angebot lief als Pilot vom 12. Mai bis zu den Sommerferien, an jedem Sonntag und bei jeder Witterung. Geöffnet war jeweils von 11.30 bis 16.30 Uhr. Der Besuch war für alle kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

AG Teuflibach und gute Feen

Während den Sitzungen haben wir viel diskutiert und organisierten Pflage tage, Umgebungsarbeiten, Bauten und die Koordination mit allen Helfer und Helferinnen.

Dank Euch und Eurem Engagement lebt der Teuflibach, ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit Euch. DANKE

Für die AG Teuflibach
Karin Pasamontes

OpenSunday Schlussbericht zur 4. Saison

Factsheet des Open Sunday Cham zur Saison 2013/14

(in Klammern jeweils Vergleichszahlen des Vorjahres)

Veranstaltungen: 17 (15)
Teilnehmerzahlen: Insgesamt 550 (VJ 401); das sind in Cham durchschnittlich 32-33 Kids pro Sonntag (VJ 26-27) im Vergleich zu 27-28 Kinder im nationalen Durchschnitt aller Open Sunday-Anbieter (Quelle: Statistik idée:sport)
Die Bandbreite an Teilnehmerzahlen lag in dieser Saison zwischen minimal 15 und maximal 54 Teilnehmenden. Die Sonderevents Family Day (46) und Open Sunday CHAMpionship (28), jeweils plus nicht erfasste Eltern, beeinflussten in diesem Jahr diese Zahlen nicht markant.

Verteilung nach Geschlechtern:

Jungen 61.5% zu Mädchen 38.5%. Nur leichte Steigerung im Vergleich zum VJ: Jungen 62.1%, Mädchen 37.9%
Deutlich höherer Anteil als im nationalen Vergleich (33.4% Mädchen im Durchschnitt)
Hinweis: Die Erhöhung der Attraktivität des Open Sunday für Mädchen in das Bewegungsangebot ist eines der strategischen Grundziele des Open Sunday!

Verteilung nach Schulhäusern:

Kirchbühl: 32.7% (VJ 30.9%)
Städtli: 34.5% (VJ 14.3%)
Eichmatt: 9.6% (VJ 6.5%)
Kindergarten: 7.8% (neu erfasste Kategorie, ohne Angabe der

Gemeinde)

Sonstige: 15.3% (= Oberstüfler, ISOCS-Schüler, weitere Orte von Cham, weitere Orte des Kantons, Ausserkantonale)

Fazit: Es gibt einen deutlichen Hinweis, dass sich Bekanntheit und Akzeptanz des Angebots innerhalb der Gemeinde gesteigert haben.

**Verteilung nach
Klassenstufe:**

1. Klasse: 20.5% (VJ 7.5%) 2. Klasse: 16.4% (VJ 8%)
3. Klasse: 12.5% (VJ 6%) 4. Klasse: 14.5% (VJ 21.2%)
5. Klasse: 18% (VJ 14.5%) 6. Klasse: 10.5% (VJ 9.2%)
Sonstige: 7.5% (= Kindergärtler und Oberstüfler) – (VJ 10.2%)

Fazit: Stärkster Jahrgang des Vorjahres ist uns erhalten geblieben, wie die Verschiebung der hohen Zahlen von der 4. in die 5. Klasse belegt. Ausserdem konnten wir dank eines speziellen Werbeaufwands zu Beginn des Schuljahres neue Erstklässler gewinnen. Damit ist eines unserer wichtigsten Saisonziele erfüllt!

**Neues &
Besonderheiten:**

- Erweiterung des Angebots um 5 Workshops (Trampolin, Fussball, Hip-Hop, Zorb und Rhönrad) zusätzlich zum offenen Spielangebot.

Ziel: Attraktivität des Open Sunday weiter steigern und Vereinen die Möglichkeit geben, ihre Sportart vorzustellen.

- Neues Angebot von „Ä Halle wo's fägt“ (Kinder von 0 bis 6 in Begleitung) ca. jeden 2. Sonntagvormittag von 9.30 bis 11.30; Kooperation mit dem Aargauer Verein CHINDaktiv

Ziel: Allg. Ausbau des Angebots; Nutzung von Synergien für die Werbung (ab Schuleintritt können die Nutzer dieses Angebots zum Open Sunday Cham wechseln)

- Wiederholung des Family Day am ersten Sonntag des neuen Jahres

Ziel: perfekter Anlass für eine zweite Flyerverteilung für den Open Sunday; Öffnen des Angebots für ganze Familien, so dass Eltern sehen, worum es beim Open Sunday geht → beibehalten!

- Durchführung der **Open Sunday CHAMpionship** – ein kreativ gestalteter Postenlauf für altersgemischte Gruppen.

Ziel: Beitrag der AG Open Sunday zum 20jährigen ZuKi-Jubiläum. → Wiederholung möglich, aber nicht zwingend; falls doch, dann in der Röhrliberghalle bleiben

Personal:

Hallenteam

2 Tagesleiter Halle (Elias Mughal und Aline von Jüchen)

4 Coaches mit Erfahrung (2 männl., 2 weibl.)

4 neue Coaches (1 männl., 3 weibl.)

Alle Coaches haben bisher zugesagt, dass sie weiter mit dabei sind. Hinzu kommen

3 neue Coaches für die neue Saison (2 männl, 1 weibl.)

Leitungsteam

Daniela von Jüchen, Leitung, Kommunikation und Sponsoring
NEU: Kommunikation und Sponsoring

Karin Pasamontes, Finanzen und Netzwerk
NEU: Leitung, Finanzen und Netzwerk

Lydia Voshardt, Organisation und Leitung Kaffeestube

Karin Hüvel, Personal – legt ihr Amt nieder

Fazit: Es werden neue Mitglieder im Leitungsteam benötigt, die Arbeit wird zusätzlich anders strukturiert

Fakten zum Kleinkinder-Angebot Ä Halle wo's fägt

Ä Halle wo's fägt hat in der vergangenen Saison an insgesamt 8 Sonntagen ein Bewegungs- und Spielangebot für Kleinkinder in der Röhrliberghalle angeboten. Insgesamt nutzten 547 Kinder diese Gelegenheit (plus mindestens eine Begleitperson), das macht pro Sonntag durchschnittlich weitere 68 Kinder. Für die nächste Saison sind wiederum 9 Sonntage geplant.

Für die AG OpenSunday

Daniela von Jüchen

Jahresbericht AG *PublicRelations* (PR) 2013

In der Arbeitsgruppe PR hat sich im 2013 nicht allzu viel bewegt. Ich versuche immer noch, jemanden zu finden, der dieses Ressort übernehmen möchte.

Das Kinderfest 2013 war dann auch wieder die arbeitintensivste Zeit, mit Flyer und Plakaten organisieren, den Info-Stand betreuen und danach alle Dankesbriefe schreiben.

Der Vorstand hielt viele Sitzungen ab, mit Blick auf das Jubiläumsjahr 2014 gab es da viel zu tun. Aber die AG PR war hier nicht übermässig involviert oder strapaziert.

Für die AG PR

Doris Schalch